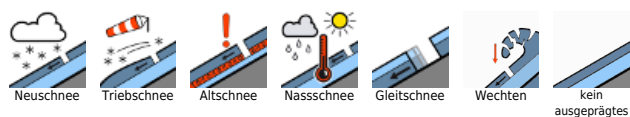


FrISChe TriebSchneeansammlungen vorsichtig beurteilen.

	Waldgrenze	Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Lienzer Dolomiten				
	2400 m	Glocknergruppe, Goldberggruppe, Hafnergruppe, Ankogelgruppe				
	1600 m	Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost				
	Waldgrenze	Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen West, Villacher Alpe, Nockberge, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Gurktaler Alpen				
		Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe				

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



**Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte,
Lienzer Dolomiten**



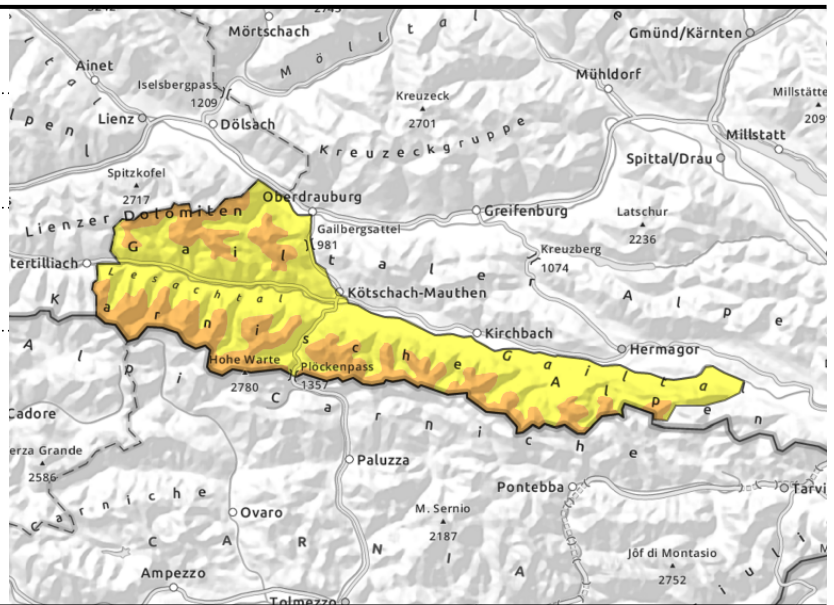
Waldgrenze



Oberhalb der Waldgrenze



Unterhalb von rund 2400 m



Neuschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Tribschneeanisammlungen. Die frischen Tribschneeanisammlungen können an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Einzelne spontane Lawinen sind nicht ganz ausgeschlossen. Die Gefahrenstellen sind überschnit und damit kaum zu erkennen. Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen. Lawinen sind meist mittelgroß. Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m. Zudem sind im Tagesverlauf kleine und vereinzelt mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Schneedeckenaufbau

Es fallen oberhalb von rund 1200 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der meist mäßige Wind verfrachtet den Neuschnee. Der Neuschnee wird an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf weiche Schichten abgelagert. Die umfangreichen Tribschneeanisammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Am Dienstag dichte Wolken und starke Sichteinschränkungen. Es schneit immer wieder mäßig. Die Schneefallgrenze liegt um 1200 m. Meist mäßiger Wind aus südlichen Richtungen. Die höchsten Temperaturen liegen in 1000 m bei 4 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Hafnergruppe, Ankogelgruppe



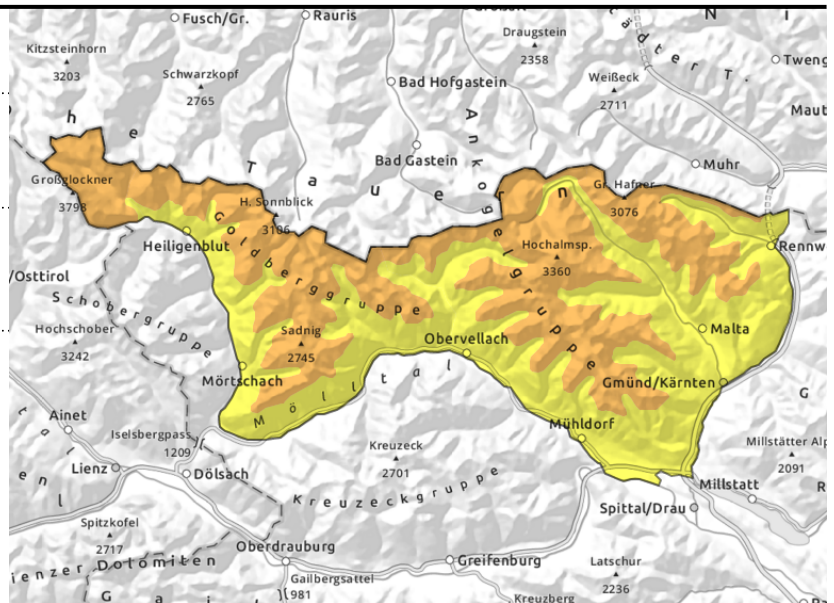
2400 m



Oberhalb der Waldgrenze



Unterhalb von rund 2400 m



Frische Tribschneeanisammlungen vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Tribschneeanisammlungen. Die frischen Tribschneeanisammlungen können oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen. An wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sind die Lawinen sehr vereinzelt groß. Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m. Zudem sind im Tagesverlauf meist kleine Lockerschneelawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Schneedeckenaufbau

Es fallen oberhalb von rund 1200 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teils starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Der Neuschnee wird vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf weiche Schichten abgelagert. Die umfangreichen Tribschneeanisammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Am Dienstag dichte Wolken und starke Sichteinschränkungen. Es schneit zeitweise. Die Schneefallgrenze liegt um 1300 m. In exponierten Hochlagen teils starker Südwestwind. Die höchsten Temperaturen liegen in 1000 m bei 4 Grad, in 2000 m um -1 Grad und in 3000 m bei etwa -6 Grad.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



N
W
S
O

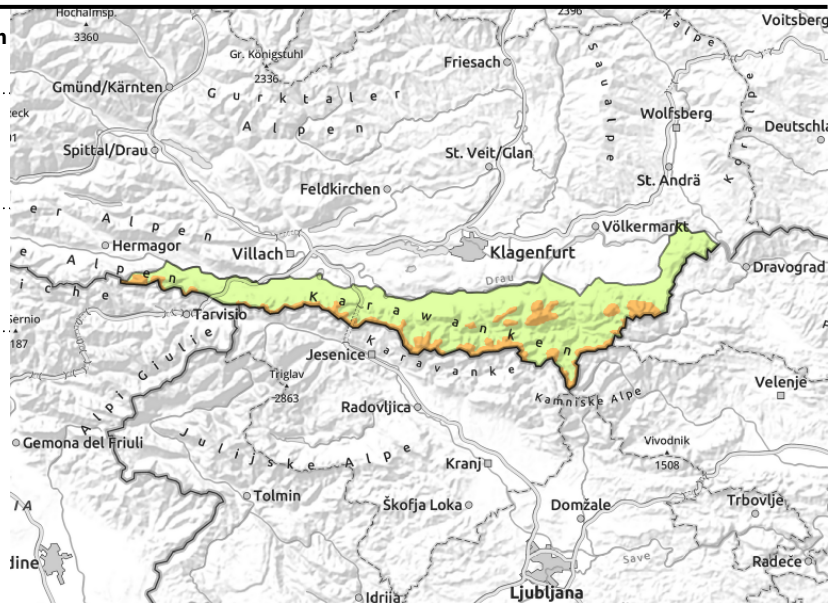
Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Oberhalb von rund 1600 m



Unterhalb von rund 2000 m



Neuschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Tribschneeanisammlungen. Die frischen Tribschneeanisammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind überschnit und damit kaum zu erkennen. Einzelne spontane Lawinen sind nicht ganz ausgeschlossen. Lawinen sind meist mittelgroß. Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind im Tagesverlauf kleine und vereinzelt mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Es fallen oberhalb von rund 1200 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der meist mäßige Wind verfrachtet den Neuschnee. Der Neuschnee wird an Schattenhängen oberhalb von rund 1600 m auf weiche Schichten abgelagert.

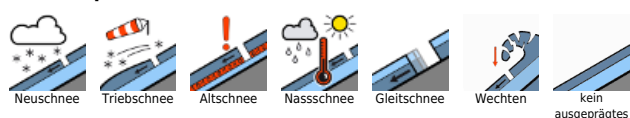
Wetter

Am Dienstag dichte Wolken und starke Sichteinschränkungen. Es schneit im Tagesverlauf mäßig. Die Schneefallgrenze liegt um 1300 m. Meist mäßiger Wind aus südlichen Richtungen. Die höchsten Temperaturen liegen in 1000 m bei 4 Grad, in 2000 m.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



**Schoberggruppe, Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen
West, Villacher Alpe, Nockberge, Gailtaler Alpen
Mitte, Goldeck, Gurktaler Alpen**



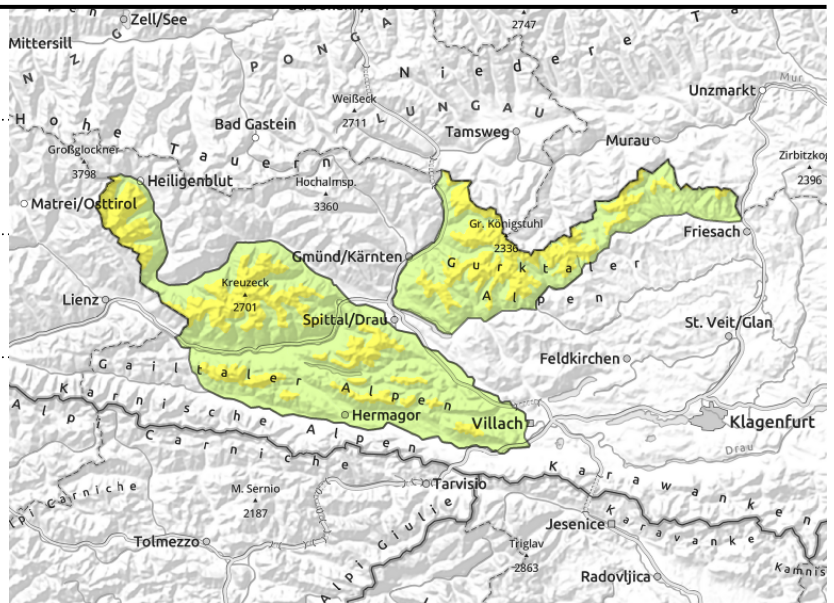
Waldgrenze



Oberhalb der Waldgrenze



Unterhalb von rund 2400 m



FrISCHE TriebSchneeansammlungen beachten.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten dünne TriebSchneeansammlungen. Die frischen TriebSchneeansammlungen können vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen. Lawinen sind meist mittelgroß. Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m.

Schneedeckenaufbau

Es fallen oberhalb von rund 1200 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teils starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Der Neuschnee wird vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf weiche Schichten abgelagert. Die umfangreichen TriebSchneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Am Dienstag dichte Wolken und starke Sichteinschränkungen. Es schneit zumindest zeitweise. Die Schneefallgrenze liegt um 1300 m. In exponierten Hochlagen mäßiger bis starker Südwestwind. Die höchsten Temperaturen liegen in 1000 m bei 4 Grad, in 2000 m um -1 Grad und in 3000 m bei etwa -6 Grad.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.

Lawinenprobleme



Neuschnee



TriebSchnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



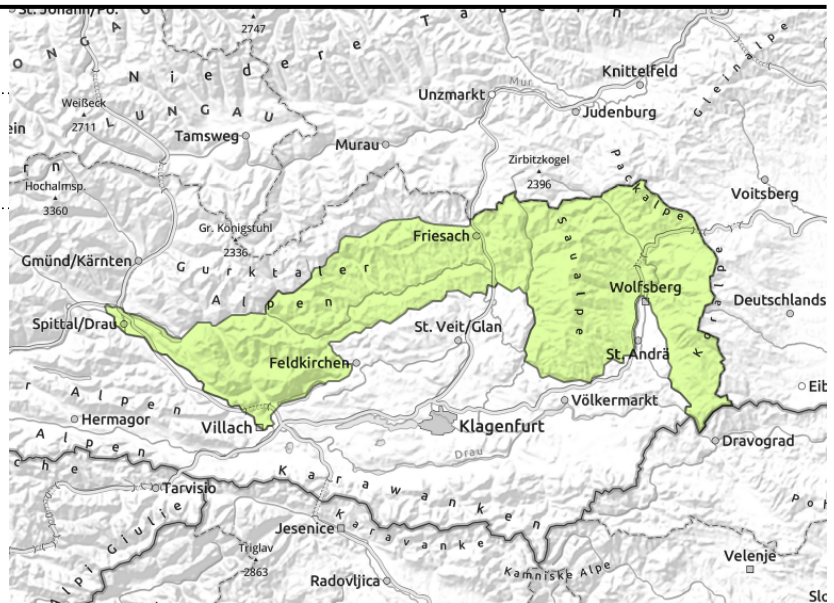
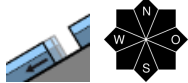
5

sehr groß

Exposition



Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe,
Packalpe, Koralpe



Geringe Lawinengefahr.

Vor allem an Grashängen sind einzelne kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Die alten Tribschneeanisammlungen haben sich an allen Expositionen gut mit dem Altschnee verbunden. Die Wetterbedingungen führten verbreitet zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

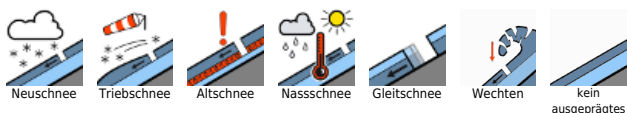
Wetter

Am Dienstag dichte Wolken und starke Sichteinschränkungen. Am Nachmittag gibt es nur teilweise leichten Schneefall. Meist mäßiger Wind aus südlichen Richtungen. Die höchsten Temperaturen liegen in 1000 m bei 4 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

